

09. Mai 2015 00:33 Uhr

GEMEINDERAT EMERSACKER

Abwasserrechnung wirft Fragen auf

Es bleibt unklar, wie viel beim Sportverein in die Kanalisation fließt

Von Simone Kuchenbauer

[Twittern](#)

i



Die Gemeinde Emersacker hat diesen gebrauchten Transporter angeschafft, der künftig den Gemeindetraktor entlasten soll.

Foto: Simone Kuchenbauer

Wieder Thema im Gemeinderat war die Abwasserrechnung des Sportvereins. Laut Bürgermeister Michael Müller könne nicht festgestellt werden, wie viel Wasser tatsächlich in die Kanalisation fließt. Dem Verein wird nun Abwasser für 276 Kubikmeter in Rechnung gestellt. Der FC Emersacker erhält zudem einen Zuschuss von 1300 Euro für die Platzsanierung.

Das Baugebiet Kapellenweg II schreitet voran. [Müller](#) teilte mit, dass der Vorentwurf dem Kreisbaumeister vorgelegen habe und es keine grundlegenden Bedenken gebe. Gerd Sahlender stellte das Bebauungskonzept des Ingenieurbüros Arnold Consult für das geplante Neubaugebiet vor. Nordöstlich des Kapellenweges soll es vier größere Grundstücke für Einfamilienhäuser geben. Die landwirtschaftlichen Flächen im Süden sowie alle landwirtschaftlichen Wege bleiben bestehen. Geplant ist zudem eine Wendemöglichkeit – etwa für Entsorgungsfahrzeuge. Die großzügige Grünfläche im Außenbereich ist als Ausgleichsfläche nutzbar. Der Gemeinderat beschloss, den Bebauungsplan aufzustellen.

Bezüglich des Fremdwassers in der Kläranlage wurden in einer Trockenphase einige Kanalstellen festgestellt, an denen Wasser läuft. Hier werden demnächst TV-Befahrungen durchgeführt, um eventuelle Schäden aufzuspüren. Zudem wurde festgestellt, dass ein Pumpenschacht an der alten Kläranlage undicht ist. Bürgermeister Müller vermutete, dass dort eventuell die Ursache für das Fremdwasser liege.

Bei der jüngsten Bürgerversammlung wurde eine Beleuchtung für den Verbindungsgehweg zwischen Siedlerweg und Ringstraße angeregt. Dem Bürgermeister lag ein Angebot über 2800 Euro für eine Lampe vor. Wegen der hohen Kosten soll zunächst im Zuge des Lampenkonzepts eine günstigere

Lösung gesucht werden. Gemeinderat Markus Hafner regte zudem an, auch ein Angebot für eine Solarlampe einzuholen.

Diskutiert wurde über den Beginn des Festaktes bezüglich der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit der Gemeinde Jauernick-Buschbach (Sachsen). Weil der Kirchenchor zuvor noch andere Verpflichtungen hat, hatte der Bürgermeister den Beginn für 18 Uhr angesetzt. Im Anschluss soll im Rahmen des Musikfestes im Gemeindestadel gefeiert werden. Gemeinderat Hafner – im Vereinsvorstand des Musikvereins vertreten – erklärte, aus Vereinssicht könne er dem nicht zustimmen. Der Musikverein habe sich bereit erklärt, sein Fest zugunsten des Jubiläums zu verschieben. Dass der Verein deshalb jetzt zurückstehen müsse, sei nicht fair. Hafner plädierte für einen früheren Beginn, um auch Familien mit jüngeren Kindern den Festbesuch zu ermöglichen. 19 Uhr sei deutlich zu spät.

Für gut 3000 Euro hat die Gemeinde einen gut erhaltenen Volkswagen-Transporter in Kommunalfarben gekauft. Dieser soll den alten Gemeindetraktor entlasten.

Bürgermeister Müller teilte mit, dass es im Kinderhaus Klagen gebe, dass das von der Sozialstation Zusmarshausen gelieferte Mittagessen insbesondere für die Krippenkinder nicht kindgerecht sei. Wunsch sei, dass das Essen mit eigenem Personal frisch gekocht werde. Dies sei aber die denkbar teuerste Lösung, betonte Müller. Die Frage sei auch, was die Eltern bereit seien zu zahlen. „Man will hohe Qualität, aber es soll möglichst nichts kosten“, so der Rathauschef.

Vom 24. August bis 14. September können berufstätige Eltern ihre Grundschul Kinder im Kinderhaus betreuen lassen.

Die Fundamentsanierung ist abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 5700 Euro.